



ENDOMETRIOSE – „IST EINE HEILUNG MÖGLICH?“

Häufig ist das Management der Endometriose durch Kombination mehrerer Therapiebausteine gekennzeichnet. Da es sich bei einem erheblichen Anteil der Erkrankungen um einen chronischen Prozess handelt, sind unter Umständen mehrere Therapiezyklen notwendig. Hierdurch lassen sich die Beschwerden deutlich reduzieren. Wichtig ist die Behandlung durch geschulte Ärzte wie in unserer Spezialsprechstunde.

Ihr

Dr. med. Rüdiger Langenberg
Chefarzt



Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe
Schwerpunkt für Gynäkologische
Onkologie

SPRECHSTUNDE

Die Endometriosesprechstunde bietet Ihnen eine Behandlung durch Spezialisten an.

Montag – Freitag, 8:30 Uhr – 14:00 Uhr

**Terminvereinbarung gerne unter
Telefon: 02382 858-323**

beim Ambulanz-Team der Frauenklinik
des St. Franziskus-Hospital in Ahlen.

Hier finden Sie weitere Infos:



St. Franziskus-Hospital Ahlen

Robert-Koch-Str. 55, 59227 Ahlen
Tel: 02382 858-477 | Fax: 02382 858-478

info@sfn-ahlen.de
www.sfn-ahlen.de

ENDOMETRIOSE SPRECHSTUNDE

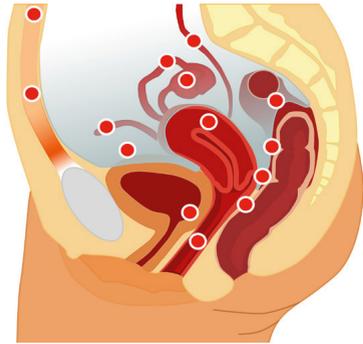


ST. FRANZISKUS-HOSPITAL
AHLEN



ERKRANKUNGSBILD UND SYMPTOME

Bei der Krankheit Endometriose befindet sich die Gebärmutter Schleimhaut aus der Gebärmutterhöhle auch außerhalb der Gebärmutter. Typischerweise sind sogenannte Endometrioseherde im kleinen Becken, an den Eierstöcken aber auch im Bereich des Darms und der Harnblase zu finden. In diesem Zusammenhang steht auch die Erkrankung **Adenomyosis**, bei der die Schleimhaut der Gebärmutterhöhle in der Muskelwand der Gebärmutter vorhanden ist. Wie die Schleimhaut der Gebärmutter so ist auch das Wachstum der Endometriose und Adenomyosis dem hormonellen Zyklus der Frau unterworfen.



Mögliche Lokalisationen einer Endometriose

Wikipedia/Endometriosis loc ger.svg

ENDOMETRIOSE

Eine häufige gutartige Erkrankung der Frau. Auch wenn die Endometriose in der Bevölkerung wenig bekannt ist, so leiden doch gut 10 Prozent aller Frauen zwischen der ersten Regelblutung und der Menopause unter dem Erkrankungsbild der Endometriose. Das Erkrankungsbild der Endometriose ist mannigfaltig.

- Typische Symptome sind Unterbauchschmerzen während oder kurz vor der Regelblutung. Häufig ist die Einnahme von Schmerzmitteln notwendig.
- Unregelmäßige sowie verstärkte Regelblutung, Schmerzen beim Wasserlassen und beim Stuhlgang
- Schmerzen im Rahmen des Geschlechtsverkehrs.
- Ungewollte Kinderlosigkeit.



URSACHEN

Für die Entstehung einer Endometriose und Adenomyosis gibt es mehrere unterschiedliche Theorien. So gibt es die Vermutung, dass durch Rückfluss von Menstruationsblut durch die Eileiter in den Bauchraum die Endometriose entsteht. Da es auch nachgewiesenermaßen familiäre Häufungen gibt, wird auch eine genetische Komponente in der Fachliteratur diskutiert. Letztlich ist die Entstehung durch mehrere Faktoren bedingt und bis jetzt nicht vollkommen geklärt.

WIE KANN ENDOMETRIOSE FESTGESTELLT WERDEN?

Im Rahmen der Endometriose-Sprechstunde wird zunächst eine genaue Anamnese (Krankengeschichte) der Patientin erstellt. Hieran schließt sich die gynäkologische Untersuchung an. Dabei wird auch regelmäßig eine Ultraschalluntersuchung der Gebärmutter und der Eierstöcke durchgeführt. Bei vermuteter Endometriose bleibt zur genauen Sicherung letztlich nur die operative Abklärung. Hierbei werden von qualifizierten Operateuren Gewebeproben zur feingeweblichen Untersuchung entnommen. Dies geschieht in der Regel während einer Bauchspiegelung. Es kann vorkommen, dass weitere diagnostische Untersuchungen z. B. eine Blasen- oder Darmspiegelung, zusätzlich durch unserer spezialisierten Kooperationspartner durchgeführt werden müssen. Wichtig ist die Behandlung durch geschulte Ärzte, wie sie unsere Spezialsprechstunde und auch in der operativen Behandlung hier im Krankenhaus gewährleistet ist.

WELCHE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN GIBT ES?

Ist eine Endometriose bestätigt und eine medikamentöse Therapie nicht möglich oder unzureichend, so ist es das Ziel diese soweit es geht operativ zu entfernen. Teilweise werden hierzu noch Spezialisten der Viszeralchirurgie oder auch Urologen hinzugezogen. Häufige Folgen der Endometriosen sind typischerweise Verwachsungen und Vernarbungen zwischen den verschiedenen Organen. Diese werden ebenso behandelt beziehungsweise gelöst. Eine weitere Säule der Behandlung ist die medikamentöse Therapie, häufig auch zusätzlich nach einem operativen Eingriff. Da die Erkrankung hormonell gesteuert ist, wird häufig eine gelbkörperbetonte Pille verschrieben. Die Einnahme wird häufig als Langzyklus empfohlen. Bei einem ausgeprägten Befund ist es auch möglich, dass vorübergehend die Östrogenproduktion (sozusagen der Wachstumsfaktor für die Endometriose) verringert werden muss. Kombiniert wird dies auch durch eine effektive Schmerztherapie mit unterschiedlichen Medikamenten. Auch eine angepasste Ernährung bzw. Antientzündliche Ernährung hat einen positiven Effekt auf die Endometriose. Eine genaue Besprechung für die individuellen Ansätze erfolgt in der Sprechstunde.

ENDOMETRIOSE UND KINDERWUNSCH

Die Endometriose ist mit fast 50 Prozent einer der häufigsten Gründe für einen unerfüllten Kinderwunsch. Dies ist zum einen bedingt sowohl durch einen Endometriosebefall der Eierstöcke als auch durch einen Endometriosebefall der Eileiter oder durch Verwachsungen im Rahmen der Endometriose. Die Fehlgeburtsrate ist bei dieser Erkrankung ebenfalls erhöht gegenüber von Nichtbetroffenen. Bei vermuteter Endometriose kann zur genaueren Sicherung unter Umständen eine Operation notwendig sein.